Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Serie Neue Schweizer Briefmarken

Das starke Tellenbüebli

Helvetia und Herr Dr. Laur

Und als er wieder zu Hause war
Im nüchternen Schweizer-Ländli,
Kam Mutter Helvetia auf ihn zu
Und nahm ihn vorn am G'wändli.

Sie sprach zu ihm und sah recht sau'r
Ihn an, den Herrn Professer:
«Was hast du angestellt, mein Laur?
Ich hielt dich für klüger und besser!

Ich sag' dir's offen, mein lieber Laur,
Du hast mich versetzt in Trauer,
Du spieltest «draussen» den Blu-Bo-Bau
Ich hört' es mit kaltem Schauer.

Wie konntest du nur, mein lieber Laur,
In solcher Mist-ik machen?
Die Nazi, die waren wirklich schlau'r
Als du und können nun lachen.

Du hast, mein lieber Doktor Laur,
Recht arg daneben geschossen.
Du sahst nicht mehr die trennende Mau
Das hat mich recht verdrossen.

Geh' jetzt in's stille Kämmerlein
Und nimm dich selbst bei den Ohren,
Schau' in den Spiegel, gesteh' dir's ein:
Du hast dich nicht wenig — blamoren.

El

Im Bauernparadies

Die Bäuerin im Grossenhof telephoniert: «Herr Verwalter, eusers Radio tued nüme recht, mir müend es neus ha, chönnt mer do nüd e Subvention überchoo? —» Drahau

---

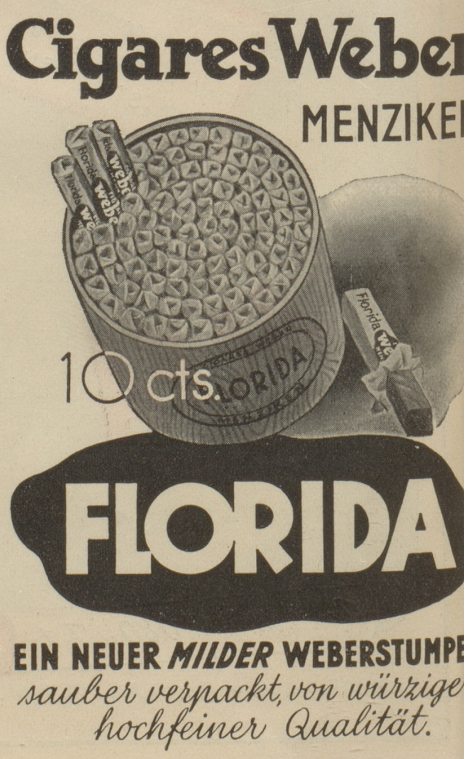
Später mehr

«Sie erhalten als Anfangslohn 100 Franken monatlich. Später mehr.»

«Dann komme ich später.» rie

Ich fiel fast um

Ich stehe in O. auf dem Perron und versuche, meinen soeben abgeholten Riesenkoffer aufs Velo zu binden. Die Schnur reicht nicht. Die Leute müssen einen Bogen um mich machen, grinsen aber vergnügt beim Zusehen. Da kommt der Herr Vorstand, sieht das Verkehrshindernis und kommt auf mich zu. Ich mache mich auf einen Verweis gefasst, aber der Gestrenge spricht: «Do händ Si e Schnuer, säb Fädeli hebet jo doch nie!» A bis Z

Begebenheiten dieser Art stets gesucht für unsere neue Rubrik «Wunder der Natur».

Die Redaktion.